

Deutsch Textanalyse

LÖSUNGEN

Notenskala

Punkte	0 – 4	5 – 14	15 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 74	75 – 84	85 – 94	95 – 100
Note	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6

Bei allen Aufgaben zum Prüfungstext müssen sich auch die Antworten auf den Prüfungstext beziehen. Wenn nicht anders verlangt, formulieren Sie Ihre Antworten in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

1. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen im Sinne des Textes richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1a. Unternehmen fördern heute weibliche Angestellte stärker als männliche, denn sie können damit ihr Bild in der Öffentlichkeit verbessern. (Z. 4-7)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1b. Männer gelten zwar zunächst als weniger erfolgreich, behalten aber letztlich die Macht in ihren Händen. (Z. 11-19)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1c. Die Zürcher Gleichstellungsbeauftragte wundert sich über das Selbstbewusstsein, mit dem junge Frauen heutzutage Forderungen stellen. (Z. 40-43)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1d. Die Ansprüche junger Arbeitnehmerinnen entsprechen der Bereitschaft, einen Gegenwert für die Unternehmung zu erbringen. (Z. 43-50)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1e. Gleichberechtigte junge Frauen entscheiden bei der Studienwahl überwiegend traditionell. (Z. 80-86)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1f. Für viele Frauen in modernen Gesellschaften ist die Frage, ob sie in der Lage sind, eine Familie zu ernähren, zweitrangig. (Z. 102-105)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Korrekturhinweis: 3 P. minus 1 P. pro falsch oder nicht angekreuzte Aussage.)

3 P.

2. Im Text beschreibt die Autorin die Haltung der jungen Frauen als „prinzessinnenhaft“ (Z. 108).

2a. Führen Sie von den im gesamten Text beschriebenen Verhaltensweisen zwei aus, mit denen die Zuordnung „prinzessinnenhaft“ belegt werden kann.

Sie bestehen auf Vorrechten alleine aufgrund ihres Geschlechts. (Z.38-40)

Trotz hoher Ansprüche an die Arbeitgeber sind sie nicht immer zu entsprechender Leistung bereit. (Z.43-49)

Sie sind beleidigt, wenn ihnen etwas nicht zugestanden wird. (Z. 48)

Sie wählen das Studium nach Kriterien der persönlichen Entfaltung. (Z. 89-91)

Sie kümmern sich nicht darum, wie weit sie den Lebensunterhalt finanzieren können. (Z. 102-105)

(Korrekturhinweis: Für wortwörtlich abgeschriebene Textpassagen gibt es keine Punkte.)

2 P.

2b. Welche Haltung lässt die Autorin mit dieser Wortwahl erkennen? Kreuzen Sie die beiden richtigen Antworten an.

- Die Autorin nimmt das Verhalten der jungen Frauen ernst.
- Die Autorin zeigt trotz allem Verständnis für das Verhalten der jungen Frauen.
- Die Autorin hinterfragt die Emanzipation der jungen Frauen.
- Die Autorin zeigt Nachsicht mit dem Verhalten der jungen Frauen.
- Die Autorin missbilligt die Einstellung der jungen Frauen.

(Korrekturhinweis: Für den Punkt müssen die beiden korrekten Antworten angekreuzt sein.)

1 P.

3. Auf den Zeilen 63 und 94 vergleicht die Autorin die Gleichstellung mit einem Bumerang.

3a. Nennen Sie die zwei Eigenschaften des Bumerangs, auf die es bei dem Vergleich mit der Gleichstellung ankommt.

Der Bumerang kommt wieder zurück (1P.) und kann den Werfer selbst treffen (1P.).

2 P.

3b. Erklären Sie, inwiefern die Gleichstellung ein Bumerang sein soll.

Die Gleichberechtigung führt letzten Endes dazu, dass sich die Frauen doch nur den gesellschaftlichen Erwartungen anpassen und sich damit in die Abhängigkeit von Männern begeben.

Oder: Die Wahlfreiheit führt dazu, dass bei der Berufswahl nicht an das Ein-/Auskommen, sondern an die persönliche Entfaltung gedacht wird, was dazu führen kann, dass die Frauen nicht genug verdienen, um ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können.

1 P.

4. Welche Gründe für den Rückzug junger Frauen aus dem Arbeitsleben, die in dem Text genannt werden, sind gemäss der Autorin „strukturell“ (Z. 22)? Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Gründe an.

Begründet wird der Rückzug dadurch, dass ...

- ... die Leistungsbereitschaft fehlt;
- ... die Mutterrolle gesellschaftlich akzeptierter ist;
- ... sie die persönliche Entfaltung vorziehen;
- ... sie Angst vor der Verantwortung haben;
- ... sie sich überfordert fühlen;
- ... die Männer die Vorherrschaft besitzen.

(Korrekturhinweis: Für jede richtig angekreuzte Antwort 1P. Werden mehr als zwei Antworten angekreuzt, werden von den vergebenen Punkten die falsch angekreuzten abgezogen.)

2 P.

5. Die Situation der jungen Frauen, die auf dem Schweizer Arbeitsmarkt eine Stelle suchen, hat sich laut Autorin gewandelt. Nennen Sie zwei Aspekte, die diese Veränderung belegen.

Junge Frauen werden von Unternehmen bewusst gefördert.

Junge Frauen treten selbstbewusster auf als früher.

Junge Frauen haben hohe Ansprüche an die Arbeitgeber.

(Korrekturhinweis: Für wortwörtlich abgeschriebene Textpassagen gibt es keine Punkte.)

2 P.

6. Die Autorin zieht zur Beschreibung bzw. Bewertung der Frauenförderung in den Firmen zwei Vergleiche herbei.

6a. Womit wird die Frauenförderung der Firmen gleichgesetzt, wenn die Autorin auf Z. 7-8 schreibt: „So wie man früher zwecks Eigen-PR Charity für Afrika betrieb...“?

Sie wird mit einem Projekt für Entwicklungshilfe gleichgesetzt.

1 P.

6b. Womit wird die Frauenförderung der Firmen gleichgesetzt, wenn die Autorin auf Z. 27-28 schreibt: Die Frauen würden „zu einer Art schützenswerter Spezies erkoren“?

Sie wird mit Schutzmassnahmen für bedrohte Tier- oder Pflanzenarten gleichgesetzt.

1 P.

7. Ergänzen Sie die folgende Tabelle mit je einem entsprechenden Synonym der jeweiligen Stilschicht.

Gehobene Sprache	Standardsprache	Umgangssprache
begehrlich	<i>interessiert u. Ä.</i>	scharf (Z. 1)
buhlen (Z. 2)	werben	<i>sich heranmachen u. Ä.</i>
erküren (Z. 28)	<i>auswählen, ernennen u. Ä.</i>	aussieben

3 P.

8. Auf den Zeilen 98-99 setzt die Autorin Doppelpunkte als Stilmittel ein.

8a. Formen Sie den folgenden Satz zu einem Satzgefüge um, ohne die Aussage zu verändern. Schreiben Sie das Satzgefüge vollständig hin.

„Es bedeutet: mehr Lohn.“ (Z. 98)

(Lösungssatz im Aktiv:) Es bedeutet, dass sie mehr Lohn verlangen können. /

Oder: (Lösungssatz im Passiv:) Es bedeutet, dass mehr Lohn verlangt werden kann.

1 P.

8b. Kreuzen Sie an, welche Satzteile auf jeden Fall ergänzt werden mussten.

(Lösungssatz im Aktiv:)

- | | | |
|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Subjekt | <input type="checkbox"/> Akkusativobjekt | <input type="checkbox"/> Dativobjekt |
| <input type="checkbox"/> Genitivobjekt | <input type="checkbox"/> Präpositionalobjekt | <input checked="" type="checkbox"/> verbaler Teil |

Oder: (Lösungssatz im Passiv:)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Subjekt | <input type="checkbox"/> Akkusativobjekt | <input type="checkbox"/> Dativobjekt |
| <input type="checkbox"/> Genitivobjekt | <input type="checkbox"/> Präpositionalobjekt | <input checked="" type="checkbox"/> verbaler Teil |

1 P.

9. Was bedeuten die folgenden Wörter im Textzusammenhang?
Kreuzen Sie je die zwei richtigen Bedeutungen an.

- | | | |
|---|---|--|
| 9a. bemüht (Z. 22) | 9b. klassisch (Z. 83) | 9c. nüchtern (Z. 89) |
| <input type="checkbox"/> zuvorkommend | <input checked="" type="checkbox"/> gängig | <input checked="" type="checkbox"/> rational |
| <input checked="" type="checkbox"/> beansprucht | <input checked="" type="checkbox"/> konventionell | <input type="checkbox"/> abgestumpft |
| <input type="checkbox"/> eifrig | <input type="checkbox"/> zeitlos | <input type="checkbox"/> abweisend |
| <input checked="" type="checkbox"/> herbeigezogen | <input type="checkbox"/> altertümlich | <input checked="" type="checkbox"/> sachlich |

(Korrekturhinweis: Pro Teilaufgabe 1 P. Für diesen Punkt müssen jeweils die beiden richtigen Varianten angekreuzt werden.)

3 P.

10. „..., dass die jungen Frauen sich hervorragend verkaufen könnten ...“ (Z. 45-46)

10a. Geben Sie an, in welcher Form das unterstrichene Verb in dem zitierten Teilsatz steht und welche Funktion diese Form hier hat. Notieren Sie nur die Begriffe.

Form: *Konjunktiv 2* Funktion: *indirekte Rede*

(Korrekturhinweis: Für den Punkt müssen sowohl die Form als auch die Funktion stimmen.)

1 P.

10b. Von welchem Nebensatz hängt der Teilsatz mit dem Verb «können» ab?
Kreuzen Sie an.

- „..., sagt die oberste Zürcher Gleichstellungsbeauftragte, ...“
- „Sie höre das von Personalverantwortlichen, ...“
- „..., aber pikiert reagierten, ...“
- „..., wenn im Gegenzug Flexibilität und hoher Einsatz erwartet würden.“

1 P.

11. Formulieren Sie die folgenden Sätze so um, dass die unterstrichenen Satzteile zu Nebensätzen bzw. die unterstrichenen Nebensätze zu Satzgliedern werden, sich der Sinn aber nicht verändert.
Schreiben Sie das Satzgefüge jeweils vollständig hin.

11a. Die bestens ausgebildeten, mit allen Kräften geförderten Hoffnungsträgerinnen hinterlassen keine Spuren.

Die Hoffnungsträgerinnen, die bestens ausgebildet sind und mit allen Kräften gefördert werden, hinterlassen keine Spuren.

2 P.

- 11b. Jugendliche lassen sich bei der Berufswahl oft von der Geschlechterverteilung beeinflussen und schränken sich in ihrer Berufswahl darauf ein, was sie bereits kennen.

Jugendliche lassen sich bei der Berufswahl oft davon beeinflussen, wie die Geschlechter verteilt sind, und schränken sich in ihrer Berufswahl auf das ihnen bereits Bekannte ein.

2 P.

12. **An den nummerierten Stellen sind nicht alle Kommas, die notwendig sind, gesetzt worden. Überlegen Sie sich, ob an der jeweiligen Stelle ein Komma gesetzt werden muss oder nicht, und ordnen Sie allen nummerierten Stellen die passende Begründung zu.**

Der nationale Zukunftstag wird von vielen Branchenverbänden genutzt (1) um Mädchen Einblicke in Berufe zu bieten (2) an die sie bei der Berufswahl nicht in erster Linie denken. Über Youtube und soziale Netzwerke werden künftige Handwerkerinnen umworben. Eigentlich ist es erfreulich, dass nicht nur akademische (3) sondern auch handwerkliche und technische Berufe für Frauen attraktiver werden. Doch die für eine steigende Anzahl Frauen immer attraktiver werdenden Maler- und Gipserbetriebe (4) klagen unisono, fast die Hälfte der weiblichen Fachkräfte stiegen wieder aus, weil sie eine Familie gründen (5) und zuhause bei den Kindern bleiben wollten.

..... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um Nebensätze gleichen Grades voneinander zu trennen.

...2... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um Nebensätze unterschiedlichen Grades voneinander zu trennen.

..... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um eine Apposition abzutrennen.

...1... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um einen Nebensatz vom Hauptsatz zu trennen.

..... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, um zwei vollständige Hauptsätze voneinander zu trennen.

...3... An dieser Stelle ist ein Komma nötig, weil eine adversative Konjunktion folgt.

..... An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil eine ausschliessende Konjunktion folgt.

...5... An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil die zusammengezogenen Teilsätze mit einer beordnenden Konjunktion verbunden sind.

...4... An dieser Stelle darf kein Komma stehen, weil Satzglieder und Attribute nicht willkürlich abgetrennt werden dürfen.

(Korrekturhinweis: 1P. für jede korrekt zugeordnete Begründung. Wird eine Zahl mehr als einer Regel zugeordnet, gibt es keinen Punkt.)

5 P.

13. Setzen Sie in den folgenden Sätzen alle Teilsätze vollständig vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt. Behalten Sie Tempus und Modus bei.

13a. Der Fragebogen zur beruflichen Karriere von Frauen konnte von Arbeitgebern zwar verwendet werden, allerdings erfassten die Fragen nicht alle wichtigen Aspekte.

Arbeitgeber konnten den Fragebogen zur beruflichen Karriere von Frauen zwar verwenden, allerdings wurden nicht alle wichtigen Aspekte durch die Fragen erfasst.

(Korrekturhinweis: Der Punkt für den zweiten Teilsatz wird nur gegeben, wenn der Satzbau stimmt; „allerdings wurden durch die Fragen wichtige Aspekte nicht erfasst“ ist falsch.) 2 P.

13b. Von Vertretern anderer auf dem Bau tätiger Branchen seien sie schon oft nach ihrem Erfolgsrezept gefragt worden, berichtet Peter Braun, ein Bereichsleiter des Maler- und Gipser-Verbands.

Vertreter anderer auf dem Bau tätiger Branchen hätten sie schon oft nach ihrem Erfolgsrezept gefragt, wird von Peter Braun, einem Bereichsleiter des Maler- und Gipser-Verbands, berichtet.

2 P.

(Korrekturhinweis: Der Punkt für die Transformation wird jeweils nur gegeben, wenn sowohl die Zeitform wie auch alle Deklinationendungen stimmen, da beide massgebliche Teile der Umformung sind.)

14. Indirekte Rede

14a. Setzen Sie den folgenden Abschnitt in die indirekte Rede. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv ohne die Ersatzform „würde“.

Ein Team aus Wirtschaftswissenschaftlern der Universitäten Bonn und Berkeley führte eine breit angelegte Studie darüber durch, wie sich die Wirtschaftsentwicklung und die Geschlechtergleichstellung auf Entscheidungen über Risiken, die Männer und Frauen treffen, auswirken. Mit dieser Untersuchung konnten stärkere Unterschiede zwischen Männern und Frauen in reicheren Ländern nachgewiesen werden.

Schreiben Sie nur die geänderten verbalen Teile auf, diese dafür vollständig.

1) habe durchgeführt

3) auswirkten

2) träfen

4) hätten nachgewiesen werden können

(Korrekturhinweis: 4 P. minus 1P. Abzug pro Fehler. Es gibt keinen Punkt, wenn der verbale Teil falsch geschrieben wurde oder unvollständig ist, z. B. wenn die Vorsilbe fehlt.) 4 P.

- 14b. Setzen Sie die direkte Rede in die indirekte. Benutzen Sie den gemischten Konjunktiv ohne die Ersatzform „würde“.

Bundesrätin Simonetta Sommaruga informiert: „Ich habe ein Gesetz ins Parlament gebracht, das den grossen Firmen klare Ziele vorgibt.“

Bundesrätin Simonetta Sommaruga informiert, **sie habe ein Gesetz ins Parlament gebracht, das den grossen Firmen klare Ziele vorgebe.**

(Korrekturhinweis: 1 P. für Pronomen und korrekte Verbform im ersten Teilsatz, 1 P. für die korrekte Verbform im zweiten Teilsatz.)

2 P.

15. Setzen Sie die in Klammern vorgegebenen Satzteile in den richtigen Fall.

Der Ansicht von Gijsbert Stoet (ein Psychologe der Essex University), **einem Psychologen der Essex University**, steht die Warnung (der Ökonom Professor Doktor Rudolf Minsch) **des Ökonomen Professor Doktor Rudolf Minsch** gegenüber.

2 P.

16. Korrigieren Sie im folgenden Textabschnitt die vier Grammatikfehler. Orthografie und Zeichensetzung sind korrekt. Notieren Sie Ihre Korrekturen in der rechten Spalte.

Die Bilanz der Mint-Förderung ist ernüchternd. Einmalige Show-Events reichen nicht, ~~dessen~~ Wirkung verpufft. Manchmal seien die Events sogar kontraproduktiv, meint die Bildungsforscherin Elsbeth Stern von der ETH Zürich. „Da wird ~~einen~~ in einer Firma gezeigt, wie toll Technik sein kann – in der Schule ist der Unterricht dann aber so langweilig wie immer.“ Sie hat noch einen anderen Erklärungsansatz für den tiefen Frauenanteil in Mint-Studienfächern ~~wie~~ der Psychologe Stoet. Sie äussert den Verdacht, es wirkten noch immer gewisse ~~Stereotypen~~.

ihre

einem

als

Stereotype

(Korrekturhinweis: 4 P. minus 1 P. pro nicht oder falsch vorgenommene Korrekturen. Allfällige weitere Textveränderungen, die grammatisch ebenfalls richtig sind, sind weder mit Punkten zu belohnen noch mit einem Abzug zu bestrafen.)

4 P.

Berechnung der Punktzahl:

- Wenn Antworten in unvollständigen Sätzen formuliert sind, wird 1 sprachlicher Verstoss pro Teilaufgabe (Teilaufgabe = a., b. ...) notiert.
- Wenn Sätze aus dem Text wortwörtlich als Antworten abgeschrieben werden, gibt es keinen Punkt.
- Pro Aufgabe werden nur so viele sprachliche Verstösse angerechnet, dass nicht mehr als maximal die für den Inhalt erteilte Punktzahl abgezogen wird. Trotzdem werden sowohl die Punkte für den Inhalt als auch die sprachlichen Verstösse separat zusammengezählt und verrechnet.
Beispiel: Ein Kandidat / Eine Kandidatin hat in einer Aufgabe 2 Punkte erreicht, aber 5 sprachliche Verstösse. Also werden nur 4 sprachliche Verstösse am Ende in Abzug gebracht.
- Am Ende werden alle sprachlichen Verstösse zusammengezählt und wie folgt abgezogen:
2 – 3 sprachliche Verstösse = - 1P.; 4 – 5 = - 2P.; 6 – 7 = - 3P.; 8 – 9 = - 4P.; 10 – 11 = - 5P.